

„bike & work“ Mitarbeiterumfrage zum Mobilitätsverhalten

1. Ihr Arbeitgeber *

Anzahl Teilnehmer: 176

- (0.0%): AOK - Die Gesundheitskasse Ludwigsburg-Rems-Murr (Standort Schorndorf)
- (0.0%): CJD Geradstetten
- (0.0%): Fisher & Paykel Healthcare GmbH & Co. KG
- (0.0%): Gemeinnützige Berufsförderungsgesellschaft mbH - Ausbildungszentrum Bau Geradstetten
- (0.0%): HDC Huttelmaier GmbH
- (0.0%): Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Standort Erbstetter Str. 58
- (0.0%): Metallux AG
- (0.0%): Ruckh GmbH Elektromotorenbau
- 176 (100.0%): Stadt Waiblingen 🚩
- (0.0%): U. Leibbrand GmbH



2. Wohnort

Anzahl Teilnehmer: 137

 Alle 102 vorangegangenen Antworten anzeigen

- WN-Neustadt
- Weinstadt
- Waiblingen-Neustadt
- Ludwigsburg
- weinstadt
- Waiblingen
- Stuttgart
- 73660 Urbach
- Waiblingen
- Ludwigsburg
- Waiblingen
- winterbach
- Waiblingen-Neustadt
- Winnenden
- Waiblingen
- Bittenfeld
- Waiblingen
- Backnang
- Waiblingen
- Waiblingen
- Waiblingen
- Göppingen
- Waiblingen
- Weinstadt
- Neustadt
- 71672 Marbach
- Waiblingen
- Hochdorf
- Miedelsbach
- Fellbach
- Fellbach
- waiblingen
- Fellbach
- Schorndorf
- Weinstadt

3. Arbeitsort (häufigste Arbeitsstätte)

Anzahl Teilnehmer: 135

 Alle 100 vorangegangenen Antworten anzeigen

- WN Korber Höhe
- Waiblingen
- Waiblingen-Neustadt
- Waiblingen
- waiblingen
- Waiblingen
- Waiblingen
- 73614 Waiblingen
- Waiblingen
- Waiblingen
- Waiblingen
- waiblingen
- Waiblingen-Süd
- Waiblingen
- Waiblingen
- Bittenfeld
- Waiblingen
- 71334 Waiblingen
- Waiblingen
- Bittenfeld
- Waiblingen
- Hegnach
- Hegnach
- Waiblingen
- Beinstein
- Waiblingen
- Waiblingen

4. Wie groß ist die Entfernung zwischen Ihrem Wohn- und Arbeitsort? *

Anzahl Teilnehmer: 162

39 (24.1%): bis 3 km

21 (13.0%): bis 5 km

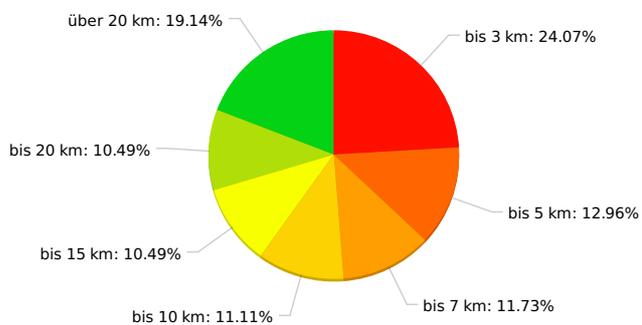
19 (11.7%): bis 7 km

18 (11.1%): bis 10 km

17 (10.5%): bis 15 km

17 (10.5%): bis 20 km

31 (19.1%): über 20 km



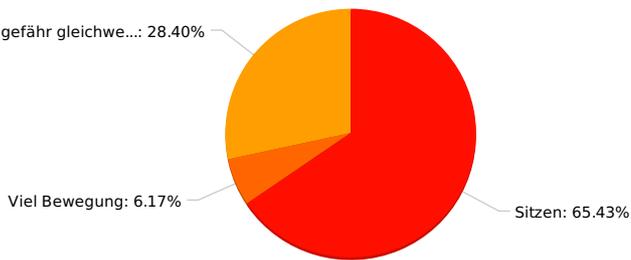
5. Ihre Tätigkeit bedingt vorwiegend... *

Anzahl Teilnehmer: 162

106 (65.4%): Sitzen

10 (6.2%): Viel Bewegung

46 (28.4%): Sitzen und Bewegungs-
Anteil sind ungefähr gleichwertig

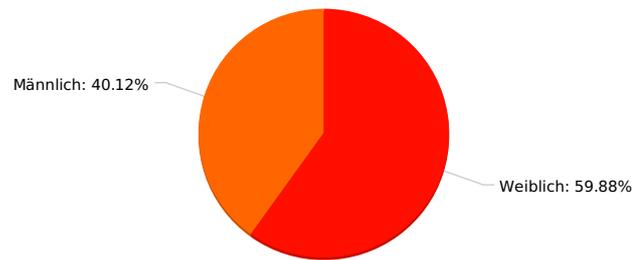


6. Geschlecht *

Anzahl Teilnehmer: 162

97 (59.9%): Weiblich

65 (40.1%): Männlich



7. Alter (in Jahren) *

Anzahl Teilnehmer: 162

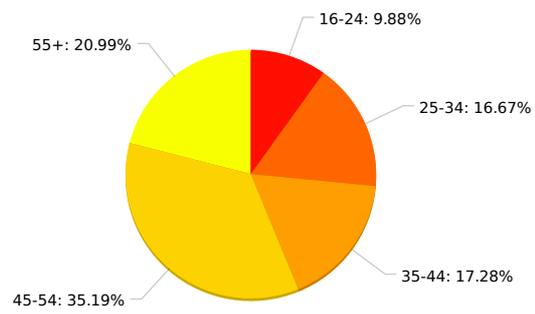
16 (9.9%): 16-24

27 (16.7%): 25-34

28 (17.3%): 35-44

57 (35.2%): 45-54

34 (21.0%): 55+



8. Welches Verkehrsmittel nutzen Sie für die längste Einzelstrecke Ihres Arbeitsweges am Häufigsten? *

Anzahl Teilnehmer: 162

85 (52.5%): PKW (als Fahrer)

1 (0.6%): PKW (als Mitfahrer)

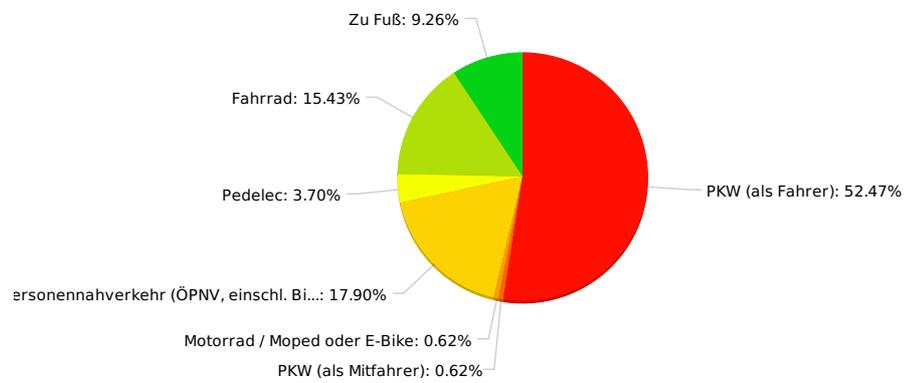
1 (0.6%): Motorrad / Moped oder E-Bike

29 (17.9%): Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV, einschl. Bike+Ride / Park+Ride)

6 (3.7%): Pedelec

25 (15.4%): Fahrrad

15 (9.3%): Zu Fuß



9. Wie viel Zeit benötigen Sie durchschnittlich für einen Weg zur Arbeitsstätte mit dem oben genannten Verkehrsmittel? *

Anzahl Teilnehmer: 162

 Alle 127 vorangegangenen Antworten anzeigen

- 30
- 45
- 10
- 20
- 20
- 25
- 15
- 7
- 25
- 7
- 3
- 10
- 40
- 55
- 60
- 60
- 10
- 20
- 8
- 60
- 5
- 20
- 10
- 10
- 20
- 5
- 5
- 15-20
- 15
- 15
- 15
- 20
- 45
- 20
- 25

10. Wenn Sie überwiegend mit dem PKW fahren, nutzen Sie (teilweise oder immer) eine Fahrgemeinschaft für den Arbeitsweg?

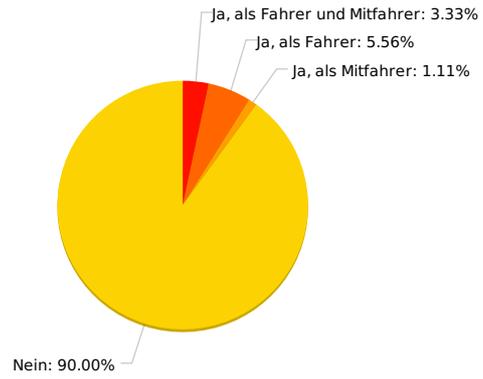
Anzahl Teilnehmer: 90

3 (3.3%): Ja, als Fahrer und Mitfahrer

5 (5.6%): Ja, als Fahrer

1 (1.1%): Ja, als Mitfahrer

81 (90.0%): Nein

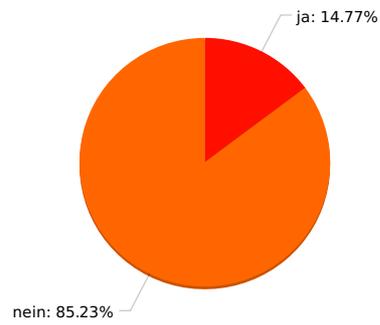


11. Falls Sie überwiegend mit dem PKW fahren und noch keiner Fahrgemeinschaft angehören: Wären Sie prinzipiell daran interessiert, sich einer Fahrgemeinschaft anzuschließen?

Anzahl Teilnehmer: 88

13 (14.8%): ja

75 (85.2%): nein



12. Falls Sie Frage 11 mit „Nein“ beantwortet haben: Was ist der Hauptgrund dafür?

Anzahl Teilnehmer: 75

54 (72.0%): Um flexible Arbeitszeiten wahrnehmen zu können.

51 (68.0%): Um andere Termine auf dem Weg zur / von der Arbeit wahrnehmen zu können.

25 (33.3%): Es sind keine potentiellen Mitfahrer / Fahrer bekannt.

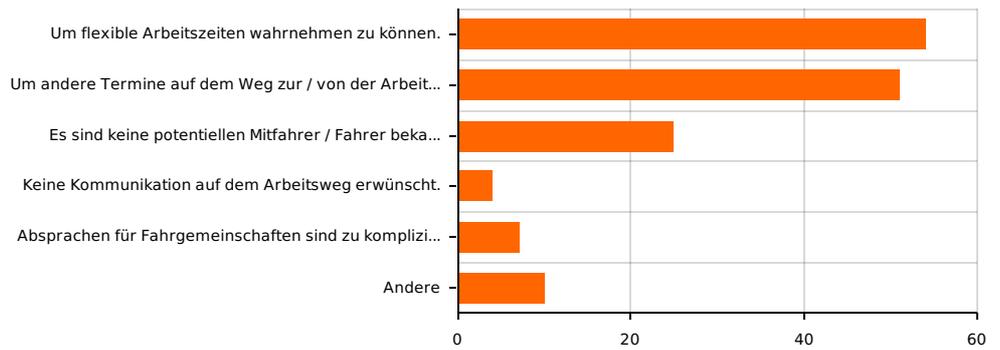
4 (5.3%): Keine Kommunikation auf dem Arbeitsweg erwünscht.

7 (9.3%): Absprachen für Fahrgemeinschaften sind zu kompliziert.

10 (13.3%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Antwort war Irrtum
- regelmäßige Sitzungstermine
- bringe davor Tochter zum Bus
- Ich muss pünktlich zu Hause sein, da die Kinder aus Schule und Kindergarten kommen.
- Habe viele Außentermine, oft auch bis in den Abend.
- Fahrrad
- Kinderbetreuung erfordert Flexibilität
- Kinder auf dem Weg zur Arbeit bringen und abholen
- sehr unterschiedliche Arbeitszeiten
- komme zu Fuß



13. Wie oft benötigen Sie zur Erfüllung Ihrer Arbeitsaufgaben einen PKW?

Anzahl Teilnehmer: 116

16 (13.8%): Täglich

15 (12.9%): 3 mal und mehr pro Woche

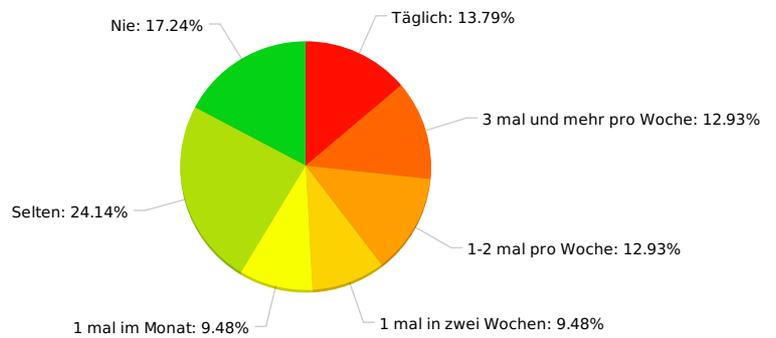
15 (12.9%): 1-2 mal pro Woche

11 (9.5%): 1 mal in zwei Wochen

11 (9.5%): 1 mal im Monat

28 (24.1%): Selten

20 (17.2%): Nie

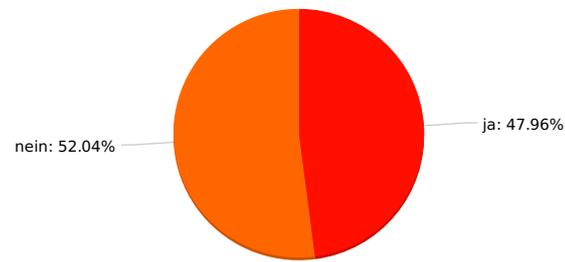


14. Würden Sie für Ihren Arbeitsweg auf den ÖPNV und / oder ein Fahrrad / Pedelec umsteigen, wenn Ihnen Ihr Arbeitgeber für die Fahrten während der Arbeitszeit ein Fahrzeug (PKW, Pedelec) zur Verfügung stellt?

Anzahl Teilnehmer: 98

47 (48.0%): ja

51 (52.0%): nein



15. Wenn Sie während der Arbeitszeit ein Fahrzeug benötigen, wären Sie grundsätzlich an einem Dienstpedelec interessiert?

Anzahl Teilnehmer: 107

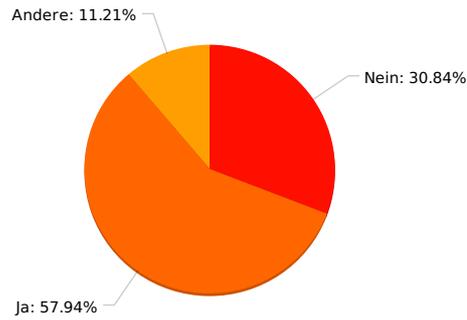
33 (30.8%): Nein

62 (57.9%): Ja

12 (11.2%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Güter können schlecht transportiert werden
- Weil ich einen TransportPKW brauche
- die Strecke zu weit ist
- zu selten und wenn dann zu Fuß unterwegs
- aufgrund Behinderung wäre Umbau nötig
- Kein Müll mitgenommen werden kann
- Transportmöglichkeit für Werkzeug und Ersatzteile fehlt
- die Entfernung zu groß ist.
- +
- ich größere Dinge transportieren muss
- Die Fahrwege für Termine auserhalb der Stadt Waiblingen zu lang sind
- material mitnahme Lautsprecher lampen etc



16. Aus welchen Gründen würden Sie auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel umsteigen?

Anzahl Teilnehmer: 101

36 (35.6%): Autofahren wird zu teuer

43 (42.6%): Erhöhte Umweltbelastung am Wohn- / Arbeitsplatz

2 (2.0%): Firmenparkplatz nicht mehr vorhanden

15 (14.9%): Parkgebühr für einen Firmenparkplatz

38 (37.6%): Kürzere Fahrtzeit mit dem ÖPNV (im Gegensatz zum Fahren mit dem PKW)

20 (19.8%): Bessere Taktung des ÖPNV

28 (27.7%): Günstigere ÖPNV-Tickets

12 (11.9%): Bessere Fahrradwege auf dem Arbeitsweg

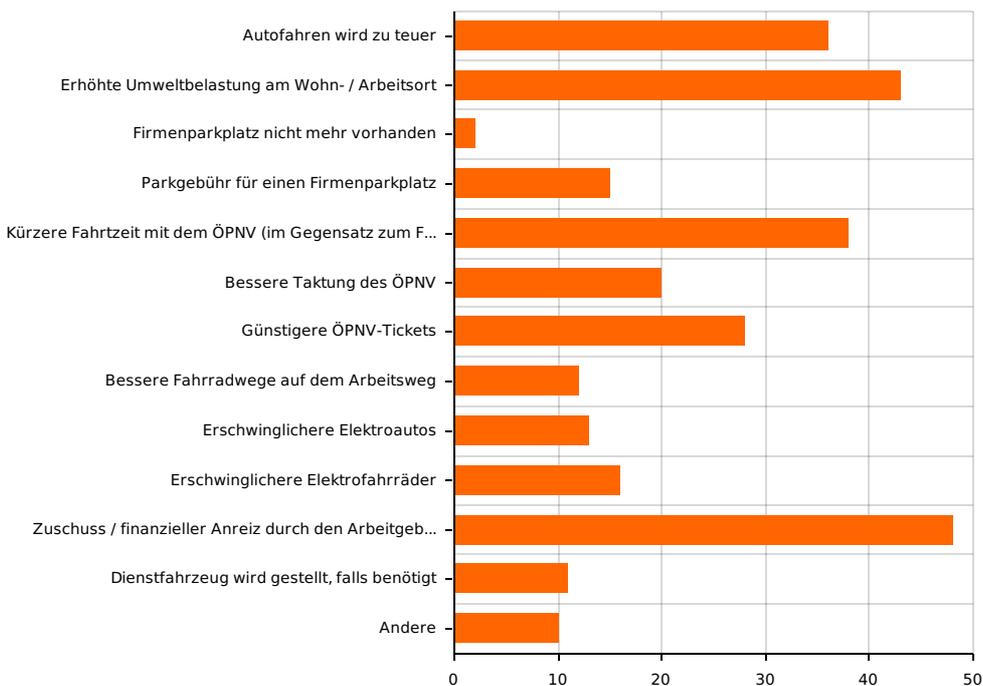
13 (12.9%): Erschwinglichere Elektroautos

16 (15.8%): Erschwinglichere Elektrofahrräder

48 (47.5%): Zuschuss / finanzieller Anreiz durch den Arbeitgeber

11 (10.9%): Dienstfahrzeug wird gestellt, falls benötigt

10 (9.9%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- mehr Bewegung
- "Querverbindung" ES/WN mit Bus vorhanden wäre
- Einfach was für die Gesundheit zu tun
- Hohe Parkkosten, da der Parkplatz der vom AG gestellt wird zu weit weg ist um ihn in meinem Zeitfenster erreichen zu können.
- Dienstfahrten im Kernstadtgebiet mit Pedelec schneller und effektiver
- wenn die Busse öfters fahren würden
- wir haben ein Dienstfahrrad
- Kein PKW/Führerschein
- wenn meine Kinder nicht mehr zur Schule gebracht / abgeholt werden müssen
- ich habe kein Auto

17. Falls Sie (überwiegend) nicht mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren, was sind die Gründe hierfür? *

Anzahl Teilnehmer: 151

56 (37.1%): Zu große Entfernung zum Arbeitsplatz

68 (45.0%): Fahrradfahren ist zu wetterabhängig

26 (17.2%): Radroute ist unattraktiv

23 (15.2%): Radroute ist zu gefährlich

48 (31.8%): Schwitzen beim Fahrradfahren

11 (7.3%): Arbeitsbekleidung erlaubt das Fahrradfahren nicht

46 (30.5%): Keine Dusche am Arbeitsplatz

28 (18.5%): Keine Umkleidemöglichkeiten am Arbeitsplatz

4 (2.6%): Keine Möglichkeit, Helme / Fahrradbekleidung am Arbeitsplatz aufzubewahren

24 (15.9%): Kein sicherer Fahrradabstellplatz

7 (4.6%): Keine Lademöglichkeit für Elektrofahräder / Pedelecs

11 (7.3%): Zu viele Gegenstände müssen zum Arbeitsplatz transportiert werden

15 (9.9%): Kein eigenes oder verkehrstüchtiges Fahrrad verfügbar

23 (15.2%): Frage unzutreffend, ich komme bereits mit dem Fahrrad

28 (18.5%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Helm zerstört mühevoller Föhnfrisur
- bin zu Fuß in 2 min bei meiner Arbeitsstelle
- Dunkelheit morgens und abends
- Der Weg ist so kurz, dass ich zu Fuß gehe
- bin zu faul
- zu kurzer arbeitsweg
- fehlende Dusche ist Hauptargument
- Anschlusstermine nach der Arbeit die mit dem Fahrrad dann nicht zu erledigen sind
- Probleme mit dem Rücken



- Gleichgewichtsprobleme und mit Dreirad ist die Situation noch schwieriger
- Strecke zu kurz
- Zeitliche Voragaben wegen Kinderbetreuung
- Zeitfenster zu klein
- Laufen ist gesünder
- zu unflexibel bei kurzfristigen Vorhaben
- kann ich nicht mit der Betreuung meines Kindes unterbekommen
- Flexibilität
- Rückenprobleme bei ständiger Fahrradnutzung
- ich fahre überwiegend mit dem Rad
- Termine vor/nach dem Arbeitsweg
- Ich fahre mit dem Rad und muss hier trptzdem antworten...
- ich fahre in der Regel mit dem Fahrrad!
- Anstrengend
- habe regelmäßig weitere Verpflichtungen die in der Regel auf dem Weg zur Arbeit erledigt werden und mit dem Fahrrad nicht machbar sind (Kinder!)
- Kein sicherer UND wettergeschützter Abstellplatz vorhanden. Das Büro ist zu klein um ein Fahrrad mit hineinzunehmen.
- Zu Fuß
- es ist einfach zu hügelig
- Arbeitszeiten, des öfteren bis 23/24 Uhr

18. Wie zufrieden sind Sie mit den allgemeinen Fahrradbedingungen in Ihrem Betrieb? *

Anzahl Teilnehmer: 147

3 (2.0%): Sehr zufrieden

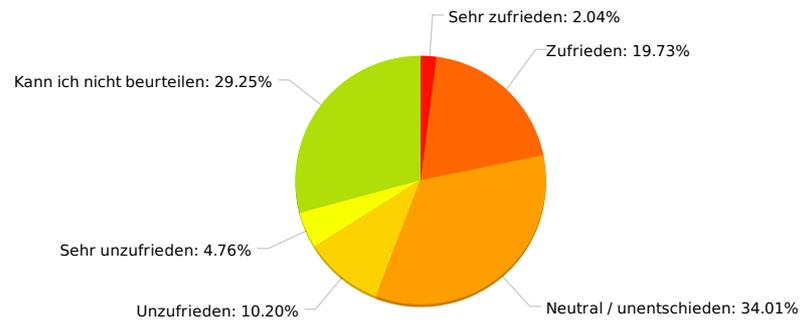
29 (19.7%): Zufrieden

50 (34.0%): Neutral / unentschieden

15 (10.2%): Unzufrieden

7 (4.8%): Sehr unzufrieden

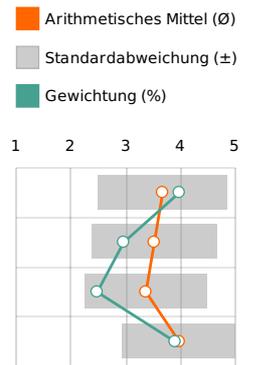
43 (29.3%): Kann ich nicht beurteilen



19. Wie beurteilen Sie die Fahrradbedingungen in Ihrem Betrieb in folgenden Bereichen? Wie wichtig ist Ihnen der jeweilige Bereich (Gewichtung)?

Anzahl Teilnehmer: 135

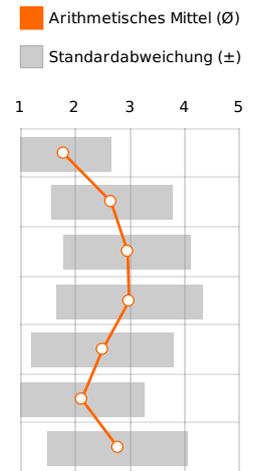
	Sehr gut (1)		Gut (2)		Befriedigend (3)		Schlecht (4)		Sehr Schlecht (5)		Nicht beurteilbar (0)		Ø	±	G
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%			
Infrastruktur	6x	4,44	12x	8,89	26x	19,26	32x	23,70	32x	23,70	27x		3,67	1,18	74%
Service	3x	2,22	18x	13,33	19x	14,07	29x	21,48	21x	15,56	45x		3,52	1,15	49%
Information / Kommunika...	5x	3,73	13x	9,70	29x	21,64	25x	18,66	15x	11,19	47x		3,37	1,11	37%
Motivation	1x	0,75	8x	5,97	18x	13,43	28x	20,90	34x	25,37	45x		3,97	1,03	73%



20. Im Bereich Infrastruktur: Wie wichtig sind Ihnen folgende Maßnahmen?

Anzahl Teilnehmer: 139

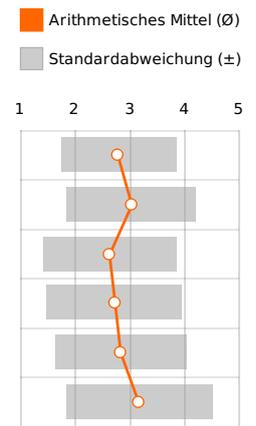
	Sehr wichtig (1)		Wichtig (2)		Neutral / unentschieden (3)		Weniger wichtig (4)		Unwichtig (5)		Weiß nicht (0)	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	Ø ±
Fahrradabstellanlagen mit...	51x	37,23	59x	43,07	11x	8,03	4x	2,92	2x	1,46	10x	1,80 0,85
Fahrradabstellanlagen oh...	15x	12,30	29x	23,77	36x	29,51	10x	8,20	8x	6,56	24x	2,66 1,11
Abschließbare Fahrradbox...	15x	11,63	25x	19,38	39x	30,23	29x	22,48	10x	7,75	11x	2,95 1,15
Lademöglichkeiten für EL...	19x	14,29	28x	21,05	32x	24,06	19x	14,29	23x	17,29	12x	2,99 1,34
Fahrradfreundlicher Betri...	28x	22,58	40x	32,26	21x	16,94	13x	10,48	13x	10,48	9x	2,50 1,29
Dusch- / Umkleidemögl...	48x	35,29	43x	31,62	22x	16,18	10x	7,35	7x	5,15	6x	2,12 1,15
Schließfächer / Spinde	23x	17,69	32x	24,62	30x	23,08	21x	16,15	15x	11,54	9x	2,78 1,29



21. Im Bereich Service: Wie wichtig sind Ihnen folgende Maßnahmen?

Anzahl Teilnehmer: 138

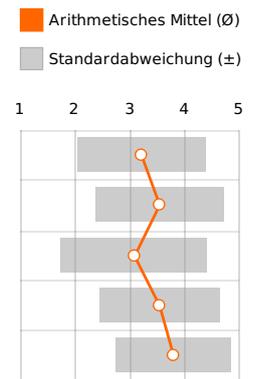
	Sehr wichtig (1)		Wichtig (2)		Neutral / Unentschieden (3)		Weniger wichtig (4)		Unwichtig (5)		Weiß nicht (0)		Ø	±
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%		
Fahrrad-Reparaturmöglich...	11x	7,97	44x	31,88	45x	32,61	17x	12,32	11x	7,97	10x	7,26	2,79	1,06
Kooperation mit dem Fah...	8x	5,84	43x	31,39	32x	23,36	25x	18,25	19x	13,87	10x	7,26	3,03	1,18
Dienstfahrräder / Dienstp...	22x	16,18	46x	33,82	29x	21,32	15x	11,03	14x	10,29	10x	7,26	2,63	1,22
Fahrrad-Check	18x	13,24	45x	33,09	31x	22,79	14x	10,29	16x	11,76	12x	8,77	2,72	1,23
Gesundheits-Check	15x	11,11	39x	28,89	39x	28,89	14x	10,37	17x	12,59	11x	8,04	2,83	1,20
Fahrrad-/Pedelec-Sicherh...	14x	10,29	30x	22,06	33x	24,26	17x	12,50	31x	22,79	11x	8,04	3,17	1,34



22. Im Bereich Information / Kommunikation: Wie wichtig sind Ihnen folgende Maßnahmen?

Anzahl Teilnehmer: 134

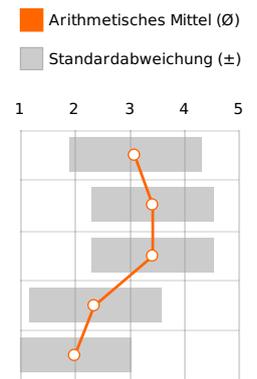
	Sehr wichtig (1)		Wichtig (2)		Neutral / Unentschieden (3)		Weniger wichtig (4)		Unwichtig (5)		Weiß nicht (0)		Σ	Ø	±
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%			
Fahrradseite im Intranet	7x	5,26	30x	22,56	40x	30,08	24x	18,05	23x	17,29	9x	3,21	3,21	1,17	
Mitfahrebörse (gemeinsa...	5x	3,76	19x	14,29	36x	27,07	29x	21,80	33x	24,81	11x	3,54	3,54	1,17	
Fahrradroutenplaner / Fa...	13x	9,77	39x	29,32	26x	19,55	19x	14,29	28x	21,05	8x	3,08	3,08	1,34	
Thema Fahrradfahren auf...	1x	0,75	21x	15,79	43x	32,33	22x	16,54	33x	24,81	13x	3,54	3,54	1,10	
Betriebseigene Fahrradbr...	2x	1,49	11x	8,21	38x	28,36	31x	23,13	40x	29,85	12x	3,79	3,79	1,05	



23. Im Bereich Motivation: Wie wichtig sind Ihnen folgende Maßnahmen?

Anzahl Teilnehmer: 132

	Sehr wichtig (1)		Wichtig (2)		Neutral / unentschieden (3)		Weniger wichtig (4)		Unwichtig (5)		Weiß nicht (0)	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	Ø ±
Stempelkarte für das Fahr...	11x	8,46	24x	18,46	42x	32,31	18x	13,85	20x	15,38	15x	3,10 1,20
„Radel-Lotto“ (Verlosung ...	6x	4,69	14x	10,94	48x	37,50	21x	16,41	27x	21,09	12x	3,42 1,13
Betrieblicher Fahrrad- / ...	3x	2,33	22x	17,05	43x	33,33	23x	17,83	27x	20,93	11x	3,42 1,11
Finanzieller Anreiz (z. B. ...	33x	25,19	43x	32,82	25x	19,08	11x	8,40	10x	7,63	9x	2,36 1,21
Zuschüsse zum Kauf von F...	47x	35,88	42x	32,06	20x	15,27	7x	5,34	4x	3,05	11x	1,99 1,05



24. Gibt es weitere Maßnahmen, die unter den Fragen 20-23 nicht genannt wurden, Sie aber zur Nutzung des Fahrrades auf dem Arbeits- / Dienstweg motivieren würden?

Anzahl Teilnehmer: 18

- frisurenfreundlicher Fahrradhelm
- Entscheidend: Wasch und Umkleidemöglichkeiten nahe zum Arbeitsplatz und sicherer Abstellplatz in der Nähe
- Fahrradfahren ist für mich unpraktisch, da ich 2 mal pro Woche nach der Arbeit zum Gesundheitstraining nach Stuttgart fahre. im Sommer ist es zum Fahrradfahren oft zu heiß, in den Wintermonaten zu kalt und während der Winterzeit müsste ich im Dunkeln heimfahren, was mir zu gefährlich ist.
- Betriebliche Trainingsgruppen, Betriebssport
- - Das Pflaster in der Waiblingen Innenstadt ist besonders bei Nässe gefährlich, die offenen Fugen (Füllung ist ausgewaschen) ebenso
- mehr Fahrradabstellplätze in der Innenstadt allgemein, müssen nicht überdacht sein oder besonders aufwändig
- weniger und klarer geregelter Autoverkehr in der Fußgängerzone (unübersichtliche Ecken mit kreuzendem Verkehr)
- mehr Rücksicht durch die Autofahrer
- Nein
- Durchgehende Radwege, die von der Straße getrennt sind.
- Es sind vor allem mehr Stellplätze, möglichst im Trockenen, erforderlich.
- Erfahrungswerte von Kollegen, die ähnlich weite Wege (über 20 km) mit einem Pedelec zurücklegen, z.B. hinsichtlich Beeinträchtigungen durch Wetter (Fahrt zur Arbeit bei gutem Wetter, Rückfahrt schon Regen oder sehr unsicher und deshalb mit ÖPNV mit der Folge, am nächsten Tag mit ÖPNV zur Arbeit aber nun mit teurer Einzel- bzw. Viererkarte; sind Radwege im Winter eher [noch] nicht oder schlechter geräumt und müssen deshalb normale Straßen genutzt werden). Im Büro müsste zudem ein Zwischenlager für Wechselkleidung (z.B. Kombination/Anzug) angelegt und auch immer wieder ausgetauscht werden, was umständliche Transporte (falls mit dem ÖPNV oder gar Zusatzfahrten mit dem Pkw) erforderlich macht. Eine Dusche am bzw. in der Nähe des Arbeitsplatzes wäre zudem zwingende Voraussetzung. Derzeit kann ich mir eher nicht vorstellen, dass sich meine Motivation so erhöhen lässt, dass ich für den Weg zur Arbeit auf das Fahrrad/Pedelec umsteigen würde.
- Finanzielle Anreize
- Wenn Radfahren aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist, sollte versucht werden, auch die Benutzung eines sog. Erwachsenendreirads zu ermöglichen, und da sieht es noch schlechter aus.
- Wie wäre es mit einem Zuschuss für einen Fahrradhelm alle 3 Jahre. Wer nicht Rad fährt, nimmt das nicht in Anspruch. Wer bisher noch keinen hatte, für den ist es ein Anreiz.
- - wetterfester Fahrradabstellplatz
- Umkleideraum
- Finanzielle Unterstützung beim Neukauf von normalen Fahrrädern
- An meiner Dienststelle gibt es keine Duschkmöglichkeit. Aus Energiespargründen noch nicht ein mal warmes Wasser im Waschbecken auf dem Klo, wo ich mein Hemd wechsele. Im Winter ist das ziemlich eisig und motiviert nicht zum Radfahren.
- alternativmöglichkeit erwachsenendreirad, da ich persönlich an gleichgewichtsproblemen leide
- Zuschuss zu einem Dienstpedelec für den Arbeitsweg und Dienstwege im Ort
- Möglichkeit, alternativ Auto zu nutzen, wenn Termine weiter weg sind (kein Verlust der monatlichen Pauschale für Autonutzung, evt. Reduzierung)
- Am besten, man ebnet die Landschaft ein. Oder führt einen ebenen Fahrradschnellweg entlang der B 14 oder entlang eines flusslaufs/Bahnstrecke o.ä. Bei der jetzigen Topographie und Wegführung führt kein Weg zum Fahrradfahren.
- leider ist die S-Bahn Verbindung zwischen Marbach und Waiblingen sehr mangelhaft (vor allem in den Abend- und Nachtstunden). Dies wäre Voraussetzung für eine Kombination Fahrrad/Bahn.

25. Zum Bereich (umweltfreundliche) Mobilität: Gibt es noch etwas, dass Sie ihrem Arbeitgeber mitteilen möchten?

Anzahl Teilnehmer: 16

- positiv, dass Stadtverwaltung bei bike & work mitmacht
Modell Sammelbestellung pedelecs mit Zuschuss Stadt, bzw. Leasing pedelecs Stadt mit späterer Überlassung an Mitarbeiter gegen begrenzte Eigenbeteiligung
- Höhere Bezuschussung von ÖPNV Tickets.
- Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für Radfahrer weiter vorantreiben (Aktives Einfordern von Verbesserungsvorschlägen von Radfahrern), Manche Ideen wären mit sehr einfachen Mitteln zu realisieren, z.B. Herstellen einer Durchfahrbarkeit der Heinrich-Küderli-Straße für Radfahrer im Bereich der Treppe im mittleren Bereich (wäre auch für Rollstuhlfahrer und Rollatornutzer wichtig)
- Nein
- ÖPNV würde mit Ringverkehr der S-Bahnen und besserer Taktfrequenz mehr angenommen, wenn man aber für 20 km mit ÖPNV ca. 1,5 Stunden benötigt ist es uninteressant
- Glasscherben auf Radweg - z.B. Unterführung Rötestraße
- Zuschüsse für Kauf von E-Autos
- Mehr Anreiz für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, bessere Planung seitens Vorgesetzter etc.
- Beim Straßenbau mehr Berücksichtigung der Interessen von Radfahrern. Die derzeitige Baustelle am Ortsausgang von Beinstein ist sehr radfahrerunfreundlich: Steil bergab mit unbeleuchteter S-Kurve. Bergauf dürfte man gar nicht fahren, da der Weg nur für Fußgänger ausgeschildert ist. Die Straßen im Neubaugebiet sind verschmutzt und verschmutzen mir die Hosen bei Regenwetter. Die Ausschilderung war nicht von Beginn an, als die Straßensperrung schon angebracht war.
- Für die Arbeitnehmer eine Duschköglichkeit installieren.
- - nicht nur E-Bikes/Pedelecs fördern
- Eine Art Prämie für Radfahrer wäre doch eine schöne Motivation. Einlösbare Gutscheine für den örtlichen Radhandel fände ich prima. Schließlich fördert das Radeln die Gesundheit und verringert dadurch den Krankenstand.
- sicherstellen, dass das Firmenticket jedes Jahr gewährt wird! gab schon Zeiten ohne. ausserdem wäre der Anreiz zur Nutzung des ÖPNV sicher größer, wenn die gesamten Kosten vom Arbeitgeber übernommen werden würden.
- Schade ist, dass es Firmentickets für den ÖPNV nur im Abo gibt. Schön wäre die Möglichkeit Monatstickets vergünstigt zu erwerben.
- Im Winter in der Dunkelheit von Fellbach nach Hegnach zu fahren, ist nicht besonders günstig. Hier wäre eine Beleuchtung nicht schlecht.
- Die Entscheider/innen sollten einmal einen ganzen Tag in den Niederlanden Rad fahren, dann wüssten sie was gute Rahmenbedingungen für das Fahrradfahren sind. Hier ist man Verkehrsteilnehmer dritter Klasse an den Autofahrern und Fußgängern.

26. Gibt es auf Ihrem Arbeitsweg Lücken im Radwegenetz, die geschlossen werden sollten? Wenn ja, auf welchem Abschnitt?

Anzahl Teilnehmer: 24

- 1. In Neustadt auf der Hauptstraße überholen die Autofahrer ganz nahe. Übertrieben gesagt streift der Rückspiegel des Autos den Ellbogen des Radfahrers. Dies ist den Radspuren geschuldet, die den Autofahrern Fahrspuren suggerieren und die dann ohne den gebührenden Abstand überholen.
- 2. Zwischen Hohenacker und Neustadt wäre ein Radweg gut und zwischen Waiblingen und Neustadt der Straße entlang. An der Rems entlang ist nachts zu einsam.
- wenn man über die Felder von Ossweil her kommt, ist es schwierig auf den Remstal-Radweg (in Remseck) zu finden.
- Da ich in Esslingen wohne und in Waiblingen arbeite, sollte es kreisübergreifend Fahrradwege zwischen den Städten geben.
- Da es keinen direkten Radweg von mir zur Arbeit gibt fahre ich nur auf der Straße. Allerdings wäre es wirklich sinnvoll wenn der Abschnitt Ende B14 (zweispurig) bis Waldrems einen Radweg bekommen würde. Ebenso die Ortsdurchfahrt Winnenden (existiert teilweise in FR WN)
- Zwischen Autohaus Lorinser und Hallenbadparkplatz entlang alte B14
- Bereich Bahnhofstr./alter Postplatz und Albert-Roller-Str. (Fahrradfahrer entgegen der Einbahnstr. freigeben); Badstraße; Überquerung der Klinglestaalstraße im Bereich der Remsbrücke.
- Unbekannt
- Waiblingen Innenstadt - Bahnhof
- Radweg alte B 14 gegenüber früherem Krankenhaus. Radweg endet an der Fußgängerampel, man müsste eigentlich über die (Bedarfs-)Ampel wechseln. Radweg müsste links der Straße weitergehen bis zum Kreisverkehr. Von WN auswärts müsste der Radweg auf den überbreiten Gehweg geführt werden und nicht als Radstreifen auf der Fahrbahn.
- zwischen Grunbach und Beinstein
- Ab Ostgrenze Winterbach in Richtung WN fehlender Fahrradweg. Fahrten müssen auf stark befahrenen PKW-Strecken erfolgen. Trifft in und um Remshalden (Grunbach) ebenfalls zu.
- Hohenacker - Neustadt
- Entlang der Waiblingerstr
- in Weinstadt
- Nein
- Radweg/Radspur Korber Straße - aufwärts - wäre prima

Radroute durch die Stadt und in allen Richtungen stadtauswärts schlecht ausgeschildert

- gesamte Ludwigsburgerstrasse ist ohne Radweg brandgefährlich
- Ich kenne den Radweg nicht.
- Ortsdurchfahrt Neustadt mit enormem Aufkommen an LKWs, aber der Radweg ist ständig unterbrochen und öfters zugeparkt
- Alte B14, zwischen Winnenden und "Schwaikheimer Kreisel" wurde die PKW-Fahrbahn schmälere gemacht - dadurch ist in beiden Fahrrichtungen ein kleiner Radweg entstanden. So etwas könnte öfter gemacht werden - wenn der Grund wahrscheinlich auch nur die Randsicherung ist.
- Es gibt immerzu Lücken.
auch in Waiblingen gibt es keine Zusammenhängenden Fahrradstreifen.
- zwischen Großheppach und Waiblingen-Beinstein
- Zwischen Schwaikheim und Bittenfeld am Zipfelbach
- Affalterbach-Bittenfeld

27. Gibt es in dem Ihnen bekannten Radwegenetz im Rems-Murr-Kreis gefährliche Stellen, auf die Sie uns besonders aufmerksam machen möchten? Wenn ja, wo sind diese und worin besteht die Gefahr?

Anzahl Teilnehmer: 19

- Bittenfelder Str Hohenacker Richtung Hegnach ins Remstal

Remsradweg Überquerung Brücke Klinglestalstr bei Stihl

- In Neustadt auf der Hauptstraße überholen die Autofahrer ganz nahe. Übertrieben gesagt streift der Rückspiegel des Autos den Ellbogen des Radfahrers. Dies ist den Radspuren geschuldet, die den Autofahrern Fahrspuren suggerieren und die dann ohne den gebührenden Abstand überholen.

- An der Rems vom VFL Sportplatz Richtung Beinstein stehen neben dem Radweg große Bäume deren Wurzeln den Asphalt hochdrücken.

- Die gefährlichsten Punkte sind, auch für die Fußgänger, die Zebrastreifen (z.B. an der Querspange, Kreuzung Blumenstraße / Fronackerstraße).

Wer sich regelkonform verhält wird von nicht anhaltenden Autofahrern umrundet (schon oft erlebt)

Der Radweg in der Talaue entlang der Rems ist in belebten Zeiten zu schmal. Radfahrer, Kinderwagen, Fußgänger, Jogger und Einige mehr sind sich gegenseitig im Weg.

- Überquerung der K 1909 kurz nach der Eisenbahnbrücke in Richtung Söhrenberg/Industriegebiet Waiblingen-Neustadt (Extrem gefährlich, weil Überquerung in einer Kurve liegt und Sicht durch nicht zurückgeschnittenes Buschwerk zusätzlich beeinträchtigt wird). Radweg entlang der K 1850 Richtung Schwaikheim hat gefährliche Abrisskante mit anschließendem Graben. (Problem vieler Radwege - leichter Fahrfehler kann zum Verhängnis werden), Pfosten und Verkehrsschilder auf dem Radweg zwischen Neustädter Str. und Rems in Waiblingen (Warnschraffierung oder Kennzeichnung auf dem Radweg könnte Abhilfe schaffen).

- Unbekannt

- An der Rems Richtung Beinstein schlechte Wege

- Nein

- Vom Stihl kommend (Badstraße), Kreuzung Talstraße. Fahrradweg an Badstraße in katastrophalem Zustand (Wurzeln), Gefahr an Kreuzung wegen Straßenverkehr -> Alternative Unterführung ist sehr schmal, oft zugewachsen und nicht wirklich einsehbar wegen Gegenverkehr.

- Ständig hört der Radweg einfach auf oder die Beschilderung ist unzureichend, bei der Radwegführung sind anscheinend Höhenmeter kein Argument.

Gefährlich sind Stellen, bei denen Radwege nicht rot gefärbt sind, z.B. Talstrasse /Schmidener und Ludwigsburgerstr.

- siehe Frage 26

- An allen Stellen, wo Autos den Radweg kreuzen. Z.B. Parkplatz vor dem Bürgerzentrum. Ich erlebe nicht selten, dass die Pkwfahrer wohl auf den Autoverkehr, nicht aber auf Radfahrer achten.

- Grunbach: in westlicher Verlängerung der Uferstraße nach der Kläranlage schlechter Straßenbelag, teilweise mit Bodenwellen.

Remshalden: Straße Unterer Wasen aus dem Ort heraus schlechter Fahrbahnbelag, dauernde Verschmutzung (Erde, Sand, Steine) im Bereich des Wasserkraftwerks.

Winterbach: Holzstraße in westlicher Verlängerung beim Hundetrainingsplatz im Kurvenbereich schlechter Fahrbahnbelag.

Weinstadt: 48°49'0.28"N 9°23'38.69"E im Kurvenbereich zahlreiche gefährliche Schlaglöcher.

- Bei den Parkplätzen an der Rundsporthalle:

Fahrbahn-Markierungen in dem Bereich wo Radweg und Zufahrt zu den Stellplatzreihen gemeinsam verlaufen (erhöht die Sicherheit f. d. Radler).

- Strecke durch Neustadt. Sehr hohes Verkehrsaufkommen. Sehr viel LKW-Verkehr.

Kreuzung Neustädter Hauptstraße - Klinglestal: abbiegende Autos.

- In Waiblingen-Neustadt: Neustädter Hauptstraße, Einmündung Klinglestalstraße und Einmündung REWE. Hier sind besonders Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene (Fußgänger/Fahrradfahrer) stark gefährdet. Die Ortsdurchfahrt Neustadt ist generell zum Fahrradfahren nicht geeignet. An der Neustädter Hauptstraße gibt es keine Blitzanlage und die Autos fahren mit einem erheblichen Tempo ohne auf Fußgänger und Radfahrer Rücksicht zu nehmen. In der Klinglestalstraße wurde die hohe Investition einer Blitzanlage genehmigt und umgesetzt, jedoch an der Ampelanlage am Überweg zum Sportplatz und zur Schule hat man keine Blitzanlage angebracht, obwohl es hier wöchentlich zu gefährlichen Situationen durch Autofahrer kommt, die auch bei rotem Ampelsignal über den Fußgängerüberweg fahren. Ich hatte bereits mit der Polizei Kontakt, da ich selber in der Schule tätig bin und mir wurde mitgeteilt, dass die Kosten zu hoch seien. Hier geht es um Menschenleben, besonders der Kinder und Jugendlichen, die hier tagtäglich in Gefahr sind.

- Einfahrt in den "Schäferkreisel" Richtung Winnender Str.

- Der Fahrradweg in Fellbach entlang der Bahnhofstraße ist manchmal lebensgefährlich. Hier wäre der Ausbau der Fahrradstraße dringend geboten.

- Überall wo der Pkwverkehr die Fahrradstrecke kreuzt. Oft ist es für Pkwfahrer nicht erkenntlichen, dass auf dem Geh-/radweg ein Fahrrad kommen könnte. Letzte Woche erst bin ich beinahe angefahren worden.

28. Hätten Sie Lust, an einem Arbeitskreis zur (nachhaltigen) Mobilität / Optimierung der Fahrradbedingungen in Ihrem Betrieb mitzumachen?

Anzahl Teilnehmer: 134

13 (9.7%): ja

121 (90.3%): nein

